

# Malakozologische Blätter.

Herausgegeben

von

S. Clessin.

---

Neue Folge. — Fünfter Band.

---

---

## Die Pisidien des südlichen Norwegens.

von

B. Esmark

in Christiania.

Von den Land- und Süßwasser-Mollusken Norwegens ist keine Gruppe so wenig bearbeitet, als die der Pisidien. Es war daher nothwendig, dass sie eine sichere und weiter eingehende Untersuchung erfuhr, besonders weil diese oft sehr kleinen Muscheln äusserst schwer zu bestimmen sind, wenn man sich nicht eine längere Zeit mit ihnen beschäftigt hat. Daher war es mir eine grosse Freude, als ein so ausserordentlich tüchtiger Forscher, wie S. Clessin mein ganzes eingesammeltes Material zur genauen und sicheren Bestimmung übernehmen wollte, deren Ergebniss ich hier vorlege.

Die Einsammlungen sind zum grössten Theil von Herrn Conservator O. Jensen in Bergen, und mir später überlassen worden, oder auf meinen eigenen Reisen von 58°—62° 25' nördl. Breite theils auf den Kalksteinen und Thonschiefern der silurischen Formation, theils auf dem Gneis und den Schiefern des Urgebirges

gemacht. Um die Uebersicht ein wenig zu erleichtern, werde ich daher das ganze in vier Felder eintheilen.

- I. Von Christianssand bis Christiania (excl.) mit Gneisen und Glimmerschiefern.
- II. Akershus og Buskeruds Aemter, hauptsächlich mit den Kalksteinen und Thonschiefern der silurischen Formation.
- III. Das südliche Gudbrandsdal mit den Schiefern des Urgebirges.
- IV. Das nördliche Osterdal mit den „Schiefern Trondhjems“.

Im Areal Christianssand — Christiania — ist allein die Gegend längs der Küste untersucht und von derselben wieder allein die Umgegend einzelner Städte. In den Aemtern Akerhus und Buskerud, das Christianiathal und die benachbarten Kirchspiele nebst den Thalstrecken von Drammen bis Hónefos mit einem Seitenthal nach Kongsberg.

*Pis. globulare* Cless., *Pis. obtusale* Pfr. und *Pis. fossarinum* Cless. sind die gewöhnlichsten und ebenso oft im stehenden, als im fliessenden Wasser zu finden. *Pis. glob.* habe ich noch nicht so hoch gegen Norden als in Schweden gefunden, zweifle aber nicht daran, dass sie sich bei fortgesetzten Untersuchungen finden werde. Die Bemerkung Westerlund's in Fauna Sueciae, Norvegiae et Daniae, S. 545, dass das *Pis. pulchellum* O. Jensens wahrscheinlich das *Pis. fossar.* sei, ist ganz richtig, weil sie durchgängig mit einander verwechselt sind. *Pis. pallidum* Jen. ist aus dem weichschlammigen Grunde eines kleinen Sees. *Pis. Scholtzii* Cless. aus dem Sandgrunde kleiner Seen, einer der Fundorte an 62° 25' n. Breite und in 2800 Fuss Höhe. Beide Arten sind neu für unsere Fauna.

*Pis. nitidum* Jen. scheint eine sehr nördliche Ausbreitung zu haben, weil diese Art auf dem Andø (Insel) in 69° 23' n. Br. gefunden ist.

## I.

**Christianssand—Christiania (excl.).**

*Pis. globulare* Cless. Kleiner See bei Christianssand, Lillessand, Arendal, Skien, Sandefjörd und Kongsberg.

*Pis. pulchellum* Jen. Im „Fredlund“ kleiner See bei Arendal, Bamble bei Langesund.

*Pis. subtruncatum* Malm. „Odderó“, bei Christianssand, Arendal.

*Pis. milium* Held. Christianssand, Arendal.

*Pis. fossarinum* Cless. „Justó“ bei Lillesand, in der Umgegend Arendals, Skien und Dróbak.

*Pis. obtusale* Pfr. Christianssand, Arendal, Bamble bei Langesund, Laurvig und Dróbak.

var. *Esmarkiana* Cles. n. Herstad in Hof, Jarlsberg.

Muschel gross, sehr dünnchalig, stark ungleichförmig gestreift, mit breitem, aufgeblasenem Wirbel; Hintertheil verkürzt, Vordertheil verschmälert, beide gerundet.

*Pis. nitidum* Jen. Christianssand, Arendal, „Naes Hernvaerk“ und Laurvig.

## II.

**Akershus und Buskeruds Aemter.**

*Pis. globulare* Cless. Allgemein in der Umgegend Christiania's, Romerige, Rerigsager und Norderhoug in Ringerige.

*Pis. pulchellum* Jen. Norderhoug in Ringerige.

- Pis. pallidum* Jeft. Bonditjern <sup>1)</sup> in Asker. Neu für unsere Fauna.
- Pis. subtruncatum* Malm. Eker in Modum.
- Pis. milium* Held. Bei Christiania und Norderhoug in Ringerige.
- Pis. fossarinum* Cles. Gemein bei Christiania, Romerige, „Lóotjern“ bei Hougsund.
- Pis. obtusale* Pfr. Gemein bei Christiania, Eker. „Eine Varietät fast an *Pis. ventricosa* von Nordamerika erinnernd“ (Cl.) aus einem kleinen See mit sandigem Grunde im östlichen Modum.
- *personatum* Malm. Romerige.
- Pis. pusillum* Gmel. Bach bei Hougsund in Modum und bei Christiania.
- Pis. nitidum* Jen. Syrifjord, Fiskumvand in Eker.

## III.

## Das südliche Gudbrandsdal.

- Pis. globulare* Cless. Formo.
- Pis. milium* Held. Ringebu.
- Pis. Scholtzii* Cless. Bakkejordet in Ringebu.
- Pis. fossarinum* Cless. Ringebu.
- Pis. obtusale* Pfr. Linvigjtjern in Ringebu.
- Varietät do. do.

## IV.

## Das nördliche Osterdal.

etwa 62°—62° 25' nördl. Breite.

- Pis. pulchellum* Jen. Troldtjern in Tóuset 2400 F. Höhe, Sumpf bei Koppang in „Storelvedal“.

---

<sup>1)</sup> Das in Ortsnamen öfters vorkommende Wort „Tjern“ bedeutet kleiner Gebirgs- oder Waldsee.

*Pis. Scholtzii* Cless. „Hógdatjern“ in Tóuset, 2800 F.  
Höhe. Neu für unsere Fauna.

*Pis. milium* Held. Trolldtjern „Kjemsó“ bei Koppang.

*Pis. fossarinum* Cless. Spasó in Tóuset, Teich bei Koppang.

*Pis. obtusale* Pfr. Hógdatjern in Tóuset.

*Pis. nitidum* Jen. Gemein in den Gebirgsseen in Tóuset.

### Gravdal in Valdars.

Die Gebirge sind aus schönem Blauquarz. Dieser schöne Ort, mit einem sehr besuchten Sanatorium, liegt in 2000 F. Höhe in einer grossartigen Natur mit dichten Nadelwäldern und von vielen grösseren und kleineren Gebirgsseen umgeben. In den beiden, die dem Sanatorium am nächsten liegen, fand ich:

*Pis. milium* Held.

*Pis. fossarinum* Cless.

*Pis. obtusale* Pfr.

---

In dem Landsee „Mjósen“ machte ich einen Sommer einige wenige Bodenschabungen an der westlichen Seite der „Helgeó“ mit dem Erfolg allein:

*Pis. pulchellum* Jen. In 30 Meter Tiefe.

*Pis. nitidum* Jen. Klaevand auf Andó im Nordland.

O. Jensen hat in seiner „Indberetning 1872“ 6 Arten und eine Varietät mitgerechnet, unter denen aber *Pis. fossarinum* nicht mitgenommen ist, weil er diese auch mit *Pis. pusillum* und *pulchellum* verwechselt hat. Die Arten-Anzahl ist jetzt bis auf 10 vermehrt mit 2 Varietäten.

1. *Pisidium globulare* Cless.

2. *Pis. pulchellum* Jen.

3. *Pis. pallidum* Jeff.
  4. *Pis. subtruncatum* Malm.
  5. *Pis. milium* Held.
  6. *Pis. fossarinum* Cless.
  7. *Pis. Scholtzii* Cless.
  8. *Pis. obtusale* Pfr.
    - a. var. *personatum* Malm.
    - b. — *Esmarkiana* Cless.
  9. *Pis. pusillum* Gmel.
  10. *Pis. nitidum* Jen.
- Auf dem Urgebirge allein:  
*Pis. Scholtzii* Cless.
- Auf der silurischen Formation:  
*Pis. pallidum* Jeff.  
*Pis. obtusale* Pfr.  
 var. *personatum* Malm.  
*Pis. pusillum* Gmel.
- 

Von Genera *Sphaerium* sind bis jetzt nur zwei Arten gefunden:

- Sph. corneum* L. Gemein und in grossen, hübschen Exemplaren in der Umgegend Christiania's, übrigens aber sehr sporadisch.
- Sph. mamillanum* Westerl. Bei Arendal und in „Troltdjern“ im nördlichen Osterdal.
- 

## Ueber den Fundort von *Pupa edentula* Drap.

Von  
 S. Clessin.

*Pupa edentula* Drap. gehört zu den selteneren Arten unserer einheimischen Pupeen. Im Auswurfe der Donau und des Rheins findet sie sich ziemlich häufig, dagegen habe ich sie in jenem aus dem oberen Theile des

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [NF\\_5\\_1882](#)

Autor(en)/Author(s): Esmark Brigitte

Artikel/Article: [Die Pisidien des südlichen Norwegens. 1-6](#)